

Nasenspitze F. Wie schd. Jemand etwas *an der N. ansehen* 'vom Gesicht ablesen' [Wsl.]. Wen die *N.* juckt, der erfährt bald etwas Neues [Gelnhsn. Vgl. 436, 55 f.].

Nasenstippchen s. *Kinnewippchen*.

Nasentrüpfel (-*drüpfel*) M. 'Nasentropfen' [Rho.].

Nasenverteilung F. Wer eine ungewöhnlich große Nase hat, hat *zwaamol hier gruf bei d Ndsverdaaling* [Wsl. Vgl. 436, 39 f.].

Nasenwärmer M. * 'kurze Pfeife' (besonders tönerne) [Wsl. Langenschwalb.-Ut Wirges-Uw Steinwand-Gf Cass.]. Fast nur von Tonpfeifen aus dem *Kannenbäckerland*, deren Röhre kurz abgebrochen ist, so daß der Pfeifenkopf wirklich unter der Nase liegt [Wirges].

naseweis Wie schd. Eine Rda. dazu s. bei *Huhn*.

nas(e)witzig 'schnippisch' [Mtb.]. *E noswitzig Ding* 'schnippisches Mädchen'.

Formen: *näsa-* und (Laienschrbg.) *nos-*. Mischung von *naseweis* und *fürwitzig*, welch letzteres auch aus Mtb. bezeugt ist? 20

Nasfärberchen N. 'Feuerlilie (lilium bulbiferum)' [Eibelshsn.-Di].

Der Pollen färbt, wenn man die Nase hineinsteckt, gelb ab.

Nasloch s. *Nasenloch*.

Nasrührchen s. *Kinnebibbchen*.

naß 1. Wie schd. 'äußerlich naß'. Hierzu Volksuperlative: *trätschnaß*, *pudelnäß* (s. d.) usw. *N. wie eine Bachkatze*, *wie eine Katze*, *wie aus dem Bach gezogen*, *bis aufs Hemd*, *bis auf die Haut* (s. *Bachkatze* usw.). Weitere Rdaa. s. *Buckel*, *Sack*, *Fuchs*. *Brot n. machen* 'beim Backen mit Wasser bestreichen' [Hermannstn.-Bi (neben *Brot streichen*)]. Von der Witterung: *n. machen* u. ä. (206, 40), *Kihle onn n. am Maî* usw. (s. 220, 13 ff.), *Morgenrot Gibt ein nasses Vieruhrsbrot* usw. (368, 36 ff.), *Bei dääm Nasse* 'bei der Nässe' *versaut mr sich offem Fäald* [Wtfd.]. Vom Boden: *nasse Galle* (s. *Galle*). *Brot ist n.* 'kloßig' (weil schlecht gebacken) [Wsl.]. Bildlich: *Du host che sechzeg Mark n. gemacht* 'beim (Trunk) durchgebracht' [Dsb.]. Abergläubisches: Mädchen, die sich beim Waschen usw. die Schürze zu *n.* machen, droht man einen Säufer oder Witwer als Ehemann an [Etlbn.]. Einem Toten darf man kein nasses Tuch über das Gesicht legen, sonst *kimmt en de Noacht wirrer des Leawe en en* [Petterweil-Fb]. — 2. 'innerlich naß' (durch Getränk). Nur in *n.* 'betrunken' [He]. Hierzu *Ein nasser Bruder* 'Trunksüchtiger' [Zi], *Ein nasser Schulmeister* 'dem Trunk ergebener Lehrer' [Großen-Linden-Gi].

Näß- s. *Nestel-*.

Naßarsch M. 1. * 'Zaunkönig (troglodytes troglodytes)' [Uw Rod a. d. W.-Us Rbhsn.]. *Wänn dä Naß-a(r)sch päift, dann geret* 'gibt es' *Rään* [Baumb.-Uw]. — 2. 'Laubfrosch (hyla arborea)' [Zi]. *Bann de N. quakt, getts Rääng* [Zi].

Zu *N.* als angeblicher Bezeichnung des Wiedehopfs bzw. des Buntspechts oder Neuntöters s. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., S. 83 u. Anm. 1.

Nassauer 1 M. 1. 'Bewohner Nassaus, der noch die Zeiten des (1866 Preußen einverleibten) Herzogtums Nassau miterlebte' [Nassau]. *Me' sin alte Nassauer* [Obaur.]. — 2. 'Regen', 'Regenguß' (meist scherzhaft) [Nassau ohne Rh Ot Li Bi, ferner in Ha Ge Kohden-

Bü Wl]. *Mer kreie en N.!* [Wiss.]. Daß *N.* 2 scherzhafte Anwendung von *N.* 1 ist, tritt deutlich hervor in *Es kommt ein N., vor dem auch die Preußen laufen müssen* [Wl]. — 3. 'nasser Schneeball' [Frankf.]. Auch dies scherzhafte Anwendung von *N.* 1.

Vgl. das Folgende.

Nassauer 2 Adj. 'nassauisch'. Hierzu *Das Geld auf die N. Bank tragen* 'in der Schenke vertrinken' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137)].

Vgl. zu obiger Rda. auch *N.* 1 2. 3.

Nässung (*nēsiy*) F. 'Nässe' [Selt.].

Naß-Wilangs M. 'Schankwirt' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 135)].

„*Wilangs* ist das allgemeine Wort für 'Mann'; danach die begreifliche Bildung *N.-W.* für 'Wirt'“ (ebd. 11, 135).

Nast(-) s. *Ast(-)*.

naswitzig s. *nasewitzig*.

Nathan (*Noade*) M. 'jüdischer Viehhändler' [Großen-Linden-Gi].

Aus dem Namen eines bestimmten Händlers verallgemeinert?

Nationalhymne F. Wie schd. Die sog. *Limburger N.* s. bei *Sau*.

naträll s. *naturéll*.

Natron M. Wie schd. [Nst.].

Form: *nādrān*. Geschlechtswechsel unter Einfluß von *Tran* (Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung, 70)?

Natronkuchen M. * 'in einer hohen Form gebackener Kuchen (s. Abb. *Ratonkuchen*)' [Schenklengsf.-He Hg-Ehrsten Calden]. 30

natt, *n.* Lockruf für Enten [Hg-Arenbn. Gieselwerder]. Vgl. *nitt*.

Natter F. 'Schlange jeder Art' [Obaur.].

Natur F. 1. 'körperliche Konstitution des Menschen' [Buch-Go Obaur. Wiss. Altenst.-Bü Scho Großen-Linden-Gi Rbhsn. Obab. He]. *Eine gute N. haben* 'viel vertragen' [Buch Obaur. Obab.]. *Eine schlechte N. haben* 'wenig vertragen' [Obab.], 'gegenüber Wunden usw. leicht Übelkeit empfinden' [Wiss. Großen-Linden]. *Aich hoö' mr die Nadur drch 'arg' verkält* 'habe mich gründlich erkältet' [Eschr.]. *Der hat eine N. wie ein Bär*, *wie ein Kellersesel*, *wie ein Kälbchen*, *wie ein Eisbär* s. *Bär*, *Kellersesel* usw. — 2. 'geistiges Wesen des Menschen' [Obaur. Horressen-Uw Eschr. Bhfdn. Ddrd. Rhadern-Wa]. *Das is su sei Nadur!* [Obaur.]. *Hä hett enne gelosene N.* 'ein ruhiges Wesen' [Ddrd.]. *Däas leid 'leidet' mei' Nadur nāt* 'das geht mir gegen mein Wesen' [Eschr.]. Manchmal ist auch dem Bauern die Arbeit zu viel: *Wenn eck miener N.* 'angeborenen Faulheit' *denn Willen lete* 'ließe', *dann wöhr 'wäre' eck sau fuul wie eck schiete* 'scheiße' [Rhadern]. — 3. 'der männliche Same' [Obaur. Rschbg.]. *Die N. kommt ihm* 'er hat eine Samenergießung' [Rschbg.]. 50

Formen: *nādār* Wiss. Eschr.; *nādāra* Rbhsn. Obab.; *natours* (v. v.) Rho.

naturéll 'genau' [Nst. Wiss. Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al Steina-Zi Dsb. Petersbg.-Fu]. *Der Schlierbecher Dommes* (Eigennamen) *sidd doch ganz nadrell eswie* 'sieht doch genau aus wie' *der Bischhäiser* [Dsb.]. Ferner *n. derselbe* 'genau derselbe' [Wiss.].

Formen: *nadrél* Wiss. Grünbg.; *naträll* (Laienschrbg.) Steina.